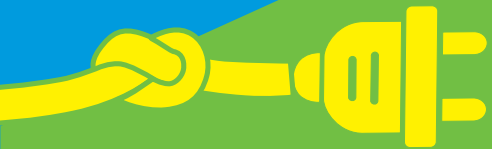


SIE MÖCHTEN in der Fastenzeit Energie sparen?

**ENERGIE
FASTEN**
18.02. - 4.04.2015



In diesen sieben Wochen der traditionellen kirchlichen Fastenzeit, in der bewusst auf sonst alltägliche Gewohnheiten verzichtet wird, tragen Sie persönlich zum Klimaschutz bei, indem Sie mit einfachen Mitteln Ihren Strom- und Wärmeverbrauch verringern und sich beruflich oder privat nachhaltiger fortbewegen.

Hier finden Sie Tipps und können an einem kleinen Wettbewerb teilnehmen – jede eingesandte Rückmeldekarte nimmt an einer Verlosung umweltfreundlicher Preise teil. Ihre Gemeinde erhält zusätzliche Punkte. Die Gemeinde mit den meisten Teilnehmer/-innen anteilig zur Gemeindegroße erhält ein Energiesparpaket.

**Ein Auftaktgottesdienst findet am 15.02.2015
um 10.00 Uhr in der St. Petri Domgemeinde statt.**

Energiefasten wird unterstützt von der Klimaschutzkommission und dem Umweltbeauftragten der Bremischen Evangelischen Kirche. Die Bewahrung der Schöpfung ist ein grundsätzliches Anliegen der Kirche.

Jetzt mitmachen!

INFORMATIONEN Guten beraten das Energiefasten starten!

**ENERGIE
FASTEN**
18.02. - 4.04.2015

Klimatipps

Weitere Klimatipps und Informationen:
www.kirche-bremen.de
www.bund-bremen.net/energiefasten
www.klimafreunde.net

Haushaltsgeräte

Energiesparende Haushaltsgeräte:
www.ecotopten.de

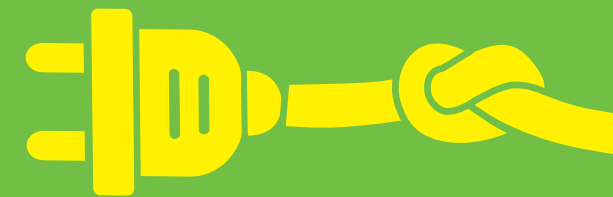
Weitere Informationen

Zur Altbausanierung:
www.bremer-modernisieren.de
Solarberatung:
www.solar-in-bremen.de
Ausstellung zur Hausmodernisierung:
www.bauraum-bremen.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Bremen e.V. · Am Dobben 44 · 28203 Bremen
Katja Muchow · Tel. 0421 790 02-0 · Fax 0421 790 02-90
katja.muchow@bund-bremen.net · www.bund-bremen.net

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

**ENERGIE
FASTEN**
18.02. - 4.04.2015



**Weniger
Verbrauch
geht auch!**

www.bund-bremen.net/energiefasten

LED

Das beste Leuchtmittel



LEDs sind die umweltfreundlichsten und langlebigsten Leuchtmittel. Während Glühbirnen nur 5 % der eingesetzten Energie in Licht umwandeln und 95 % als Wärme abstrahlen, werden LEDs sofort hell, flackern nicht und verbrauchen etwa 80 bis 90 % weniger Strom. Die Farbtemperatur wird in Kelvin gemessen. Bei 5.000 Kelvin ist die Lichtfarbe kaltweiß. Die Kelvin-Angabe finden Sie auf der Verpackung. Der „warme“ Farbton einer alten Glühbirne entspricht der Bezeichnung „warmweiß“ und liegt bei 3.300 Kelvin.

Geschirrspüler

Gut gefüllt Energie gespart



Moderne Spülmaschinen haben in der Regel eine Spartaste. Diese sollten Sie in der Regel verwenden. Es ist überflüssig, Teller unter fließendem Wasser vorzuspülen. Einmal pro Monat ist es sinnvoll, ein heißes Programm zu wählen, damit das Gerät voll funktionsfähig bleibt. Den Geschirrspüler – wie die Waschmaschine – sollten Sie möglichst nur im gut gefüllten Zustand starten. Damit Ihr Geschirrspüler keine unnütze Zeit und Energie darauf verwendet Wasser abzupumpen, sollte das Restesieb immer gut gereinigt sein.



Steckerleisten

Schlaue Schalter sparen

PC- und Elektrogeräte verursachen im Bereitschaftsmodus „Stand-by“ einen ständigen Stromverbrauch. Mit schaltbaren Steckdosen können Sie Stand-by-Kosten schnell und effizient abschalten! Schaltbare Steckerleisten sind die günstigste Methode.

KÜHLSCHRANK

Richtig kühlen hilft viel



Ihr Kühlgerät läuft Tag und Nacht. Bei einem Neukauf rechnet sich die Energieeffizienzklasse A+++. So wird bis zu 70 % weniger verbraucht als mit einem Gerät der Klasse A. Energiesparend ist es, das Kühlgerät mit Abstand zur Wand und nicht in der Nähe von Wärmequellen aufzustellen. Die richtige Kühltemperatur liegt in der Kühlschrankmitte bei 7°C. Die optimale Temperatur im Gefrierbereich liegt bei -18°C. Bildet sich im Gefrierfach des Kühlschranks oder im Tiefkühlgerät eine Eisschicht, ist es höchste Zeit zum Abtauen, um richtig zu kühlen und Energie zu sparen.

**ENERGIE
FAKTEN**
18.02. - 4.04.2015

WASCHMASCHINE

Eine saubere Sache

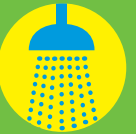


Bei Waschmaschinen wird der größte Teil der Energie für das Erhitzen des Wassers verwendet. Daher lohnt es sich, die Waschttemperatur möglichst niedrig zu wählen: So reduziert das Waschen bei 30°C statt bei 60°C den Stromverbrauch um bis zu 70 %. Und dank innovativer Technik und moderner Waschmittel wird die Wäsche auch bei niedrigen Temperaturen sauber.

MOBILITÄT

Mit Rad, Bus und Bahn ans Ziel

Mehr als die Hälfte der Autofahrten sind kürzer als 5 km und ein Viertel liegt sogar bei etwa 2 km. In der Stadt können Sie kurze Strecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.



BADEZIMMER

Lieber duschen als baden

Für die Warmwasserbereitung wird viel Strom bzw. Gas oder andere Energie verbraucht. Eine Standard-Badewanne benötigt zwischen 140 und 180 Liter Wasser. Gebräuchliche Handbrausen haben einen Wasserdurchfluss von gut 12 Liter pro Minute, bei einer Duschdauer von fünf Minuten sind es lediglich 60 Liter Wasserverbrauch. Noch besser sind wassersparende Duschbrausen, die nur 6 bis 8 Liter pro Minute verbrauchen und Sie damit noch mehr Energie sparen.



Heizen und Lüften

Die richtige Temperatur spart

Die Heizung verbraucht in Ihrem Haushalt am meisten Energie. Nur ein Grad weniger Raumtemperatur spart etwa 6 % Energie. Als Richtwert im Wohnraum gelten 20°C (Thermostatventil-Stufe 3). In der Küche sind 18°C und im Schlafzimmer 17°C ausreichend. Das Badezimmer darf mit 22°C etwas wärmer sein. Richtiges Lüften: Sie sollten mehrmals täglich die Fenster ganz öffnen und querlüften, dies beugt auch Schimmelbildung vor. Dauerhaft gekippte Fenster erhöhen den Energieverbrauch. Heizkörper sollten nicht durch Möbel und Vorhänge abgedeckt sein, da sich die erwärmte Luft nicht verteilen kann.